

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier ist die zweite Ausgabe von **Forschungaktuell**, dem Forschungsnewsletter der Medizinischen Fakultät.

Wir möchten Sie ausdrücklich auch auf pandemie- oder IT-Ausfall-bedingte Fristverlängerungen aufmerksam machen, über die wir Sie hier und auf der Homepage der Fakultät informieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser (Not-)Ausgabe des Forschungsnewsletters!

Forschungaktuell

Newsletter der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

24. September 2020

+++++

Krebsforschung im CIO ABCD: Grants vergeben

Das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) ist das gemeinsame Spitzenkrebszentrum der Unikliniken Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf. Das International Scientific Advisory Board des Centrums hat jetzt die besten Verbundforschungsprojekte aus fast 30 eingereichten Vorhaben ausgewählt und Grants in Höhe von insgesamt 400.000 Euro für einen Zeitraum von zwei Jahren vergeben. Die Projekte sind sehr innovativ und zeigen die hohe Qualität und bereits gute Vernetzung der onkologischen Forschung an den beteiligten vier Standorten.

An vier der fünf geförderten Projekte sind Düsseldorfer Forscher*innen beteiligt:

- Deciphering the molecular and (epi)genetic mechanisms controlling differentiation of embryonal carcinomas into yolk-sac tumors to identify new druggable targets (D. Nettersheim, P. Albers, T. Kurz)
- Genome Instability Syndromes as a toolbox to unravel novel DNA repair pathways for the treatment of cancer (D. Wiezcorek, A. Borkhardt)
- Frequency of mutations in known and unknown predisposition genes for familial myeloproliferative neoplasms (MPN) and familial myelodysplastic syndromes (MDS) (T. Schroeder)
- Epigenetic drivers, spatial immune cell composition and response to immune checkpoint inhibition in renal cell carcinoma (G. Niegisch)

The EMBO Journal: SARS-CoV-2 kann das Zentrale Nervensystem befallen

Das Forschungsteam um Prof. Jay Gopalakrishnan, Institut für Humangenetik, und Prof. Dr. Heiner Schaal, Institut für Virologie, konnte zusammen mit Wissenschaftler*innen aus Paris, Köln, Münster und Bonn zeigen, dass ein Isolat des Virus einen dreidimensionalen

Organoiden des menschlichen Gehirns befällt, nachdem der Organoid dem Virus zwei Tage lang ausgesetzt war. Das Laboratory for Centrosome and Cytoskeleton Biology des Instituts für Humangenetik, geleitet von Prof. Gopalakrishnan, entwickelt solche Hirn-Organoiden, die als Modelle für die menschliche Hirnentwicklung, die Entwicklung von Tumoren und Entwicklungsstörungen dienen.

Originalpublikation: Anand Ramani et al., "SARS-CoV-2 targets neurons of 3D human brain organoids", EMBO J (2020)0:e2020106230, doi.org/10.15252/emj.2020106230

Trends in Cell Biology: Paradigmenwechsel: Erstaunliche Dynamik von mitochondrialen Membranen

In den letzten 60 Jahren galten Mitochondrien und ihre komplexen Membranarchitekturen als sehr statisch, obwohl sie eine immense strukturelle Vielfalt in verschiedenen Zellen oder Geweben aufweisen. Klassischerweise wurde diese Sichtweise mit einer statischen Methode, der Elektronenmikroskopie, bestimmt. Sie zeigt eine äußere und eine innere Membran mit zahlreichen Einstülpungen, den Cristae. Mehrere Forschergruppen haben inzwischen gezeigt, dass Cristae im Zeitbereich von Sekunden hochdynamisch sind. Es häufen sich die Hinweise, dass es sich dabei möglicherweise um Teilungs- und Fusionsereignisse der inneren Membran handelt. In einer umfassenden Übersicht geben Dr. Arun Kondadi, Dr. Ruchika Anand und Prof. Dr. Andreas Reichert, Institut für Biochemie und Molekularbiologie I, einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse, die durch umfangreiche Forschungsarbeiten zahlreicher Arbeitsgruppen, darunter auch ihrer eigenen in Düsseldorf gewonnen wurden. Am 22.9. publiziert online: [www.cell.com/trends/cell-biology/fulltext/S0962-8924\(20\)30169-0](http://www.cell.com/trends/cell-biology/fulltext/S0962-8924(20)30169-0), <https://doi.org/10.1016/j.tcb.2020.08.008>

Pandemiebedingte Übergangsregelung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes zur Höchstbefristungsgrenze

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) wurde im Mai 2020 aufgrund der Ausnahmesituation durch die pandemiebedingten Einschränkungen des Hochschul- und Wissenschaftsbetriebs um eine zeitlich begrenzte Übergangsregelung ergänzt: Die Höchstbefristungsgrenze für das wissenschaftliche Personal, das sich in seiner Qualifizierungsphase befindet, wurde verlängert. Dadurch können Beschäftigungsverhältnisse zur Qualifizierung, die zwischen dem 1.3.2020 und dem 30.9.2020 bestehen, um sechs Monate verlängert werden.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat nun darüber hinaus ermächtigt, die Höchstbefristungsgrenze abhängig von der Dauer der Pandemie um höchstens sechs weitere Monate zu verlängern. Damit entstünde eine maximale Verlängerung von zwölf Monaten. Diese Regelung gilt auch für Arbeitsverhältnisse, die erst zwischen dem 1.10.2020 und dem 31.3.2021 begründet werden. Der Bundesrat hat der Rechtsverordnung am 18.09.2020 beschlossen. Sie tritt am 1.10.2020 in Kraft.

Kontakt: Hristiyana Grebe, Hristiyana.Grebe@hhu.de, Tel.: +49 211 81-18256

Antragsfrist für die Forschungskommission verlängert

Aus aktuellem Anlass wird die Frist für Anträge an die Forschungskommission bis zum 1. November verlängert. Die Bewerbungen können nur online über die Homepage eingereicht werden: johanna.klingbeil@hhu.de, Tel.: +49 211 81-04616, www.medizin.hhu.de/forschungskommission

Anfragen zu Forschung/Drittmitteln

Für alle Anfragen zum Thema Forschung/Drittmittel wurde die E-Mail-Adresse Medizin_FM@hhu.de eingerichtet. Über diese Adresse erreichen Sie per E-Mail die Ansprechpartner*innen aus dem Forschungsmanagement im Dekanat der Medizinischen Fakultät und der Drittmittelverwaltung des UKD.

Bitte beachten Sie, dass Sie im Netz der HHU nur Dateianhänge mit den neueren Formaten .docx, .xlsx, pptx verschicken können! Die alten Formate sind als Anhänge im HHU-Netz gesperrt.

EU- und internationale Forschungsförderung: Camilla Spitzer verstärkt Forschungsmanagement für die Medizinische Fakultät

Seit dem 1. September verstärkt Camilla Spitzer das Team im Bereich EU- und internationale Förderung des Forschungsmanagements im Dekanat der Medizinischen Fakultät. Sie hat einschlägige Erfahrungen für jede Phase des Lebenszyklus eines Drittmittelprojekts, war im Forschungsmanagement an universitären und außer-universitären Forschungseinrichtungen und zuletzt als EU-Referentin an der Hochschule Ruhr West tätig. Camilla.spitzer@med.uni-duesseldorf.de, camilla.spitzer@hhu.de, +49 211 81-04520.

Erreichbarkeit des Dekanats per E-mail

Bis zur Wiederherstellung der @med.uni-duesseldorf.de-Adressen sind die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats über die @hhu.de bzw. @uni-duesseldorf.de-Adressen auch per Mail erreichbar. Die telefonische Erreichbarkeit ist ebenfalls gewährleistet.

GRK 2578 schreibt 11 Stellen aus

Das DFG-geförderte Graduiertenkolleg 2578 „Einfluss von Genotoxinen auf die Differenzierungseffizienz muriner und humaner Stamm- und Progenitorzellen sowie die Funktionalität von daraus abgeleiteten differenzierten Zelltypen“ schreibt aktuell Stellen für doctoral researchers / PhD students, (m/w/d) zum 1. Januar 2021 aus. Information: www.grk2578.hhu.de

Forschungsfördertage der HHU vom 6. bis 8. Oktober

Vom 6. bis zum 8. Oktober, jeweils von 9:30 bis 11:30 Uhr, informieren die Forschungsfördertage besonders den wissenschaftlichen Nachwuchs: Welche speziellen Förderprogramme gibt es? Welche Netzwerke helfen? Und was berichten erfahrene

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler? Solche Fragen beantworten das Junior Scientist and International Researcher Center (JUNO) und die Abteilung Forschungsmanagement und Transfer der HHU. Organisatorin ist Dr. Uta Brunner. Die Veranstaltung findet online statt, alle Kurzvorträge werden via Webex übertragen. Die Teilnahme ist kostenfrei; das Angebot offen für den wissenschaftlichen Nachwuchs der HHU und Gäste umliegender Hochschulen. Anmeldung und Programm: <https://www.juno.hhu.de/veranstaltungen-und-kurse/forschungsfoerdertage-2020.html> (K. Koster)

+++++

Impressum: Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Der Dekan: Prof. Dr. Nikolaj Klöcker, V.i.S.d.P/ Redaktion: Susanne Dopheide, Med. Fakultät/Stabsstelle PuK der HHU, gem. §55 Abs.2 Rundfunkstaatsvertrag, Medizinische Fakultät der HHU, Moorenstr. 5, Geb. 17.11, 40225 Düsseldorf
